

# Motorrad

# Freunde

# Mitterkreith

## Spontantour

Sonntag, 26.07.2015

Teilnehmer:

Heigl Manfred und Bärbel  
Jakob Stefan und Birgit  
Nemmert Paul und Irlbeck Rosi  
Schwarzfischer Karl

Länge der Tour: 265 km

### Bericht:

Treffpunkt Sonntag, um 10 Uhr beim Paul(i)...

Mani und Bärbel, Paul und Rosi sowie Stefan und Birgit waren schon startbereit, da trudelte eine WhatsApp – Nachricht von Kare ein: „Moped springt nicht an... brauche Hilfe...“

Tja Kare, weilst etz eine zu lange Motorradfahr-Pause gmacht hast, da war sie halt beleidigt, Deine BMW..., des mags ned so gerne, zu lange unbewegt rumzustehen ;)



Einen Bikerfreund in höchster Not lässt man natürlich nicht ohne Strom in der Gegend rumstehen, so düsten Stefan und Mani gleich zum Kare, um ihm beizustehen.

Und siehe da, schnell a bisserl fremdgestartet und schon konnte mit nur 20 Minuten Verspätung unsere von Paul(i) und Rosi angeleierte Spontantour losgehen.

Erneut mit Stefan J. als Tourguide voran, hatte er wieder eine schöne, abwechslungsreiche Strecke mit 265 km rausgesucht. Wenig Verkehr, viel Wald und Wiesen und gute Motorradtemperatur mit knapp 20 Grad (naja, a paar Grad mehr wären a ned schlecht gewesen) führte uns die Reise über Michelsneukirchen, Regelsmais und Haselbach zu unserem ersten Stopp in Schwarzach.

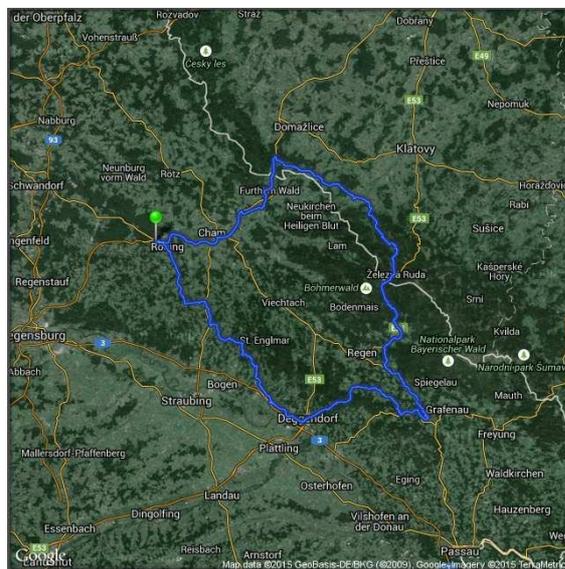
Am idyllischen Marktplatz war dann Kare schon bisschen nervös, „hoffentlich springt jetzt an...“, aber leider wollts noch nicht. Getreu dem Motto „wer sie liebt, der schiebt...“, wurde das Moped an der abschüssigen Hauptstraße positioniert, in der Hoffnung, dass sie bergab anspringt.



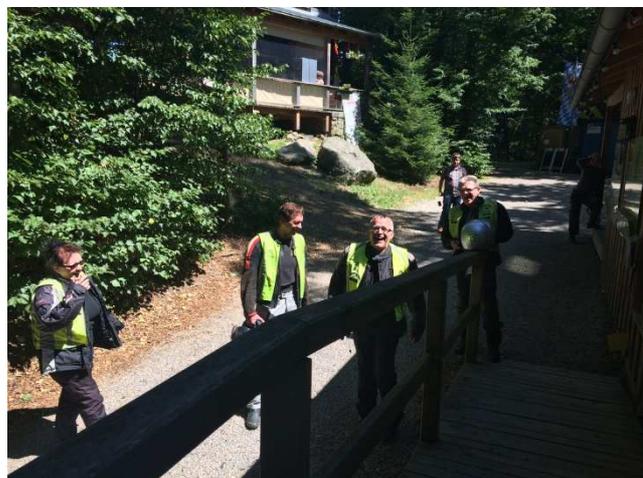
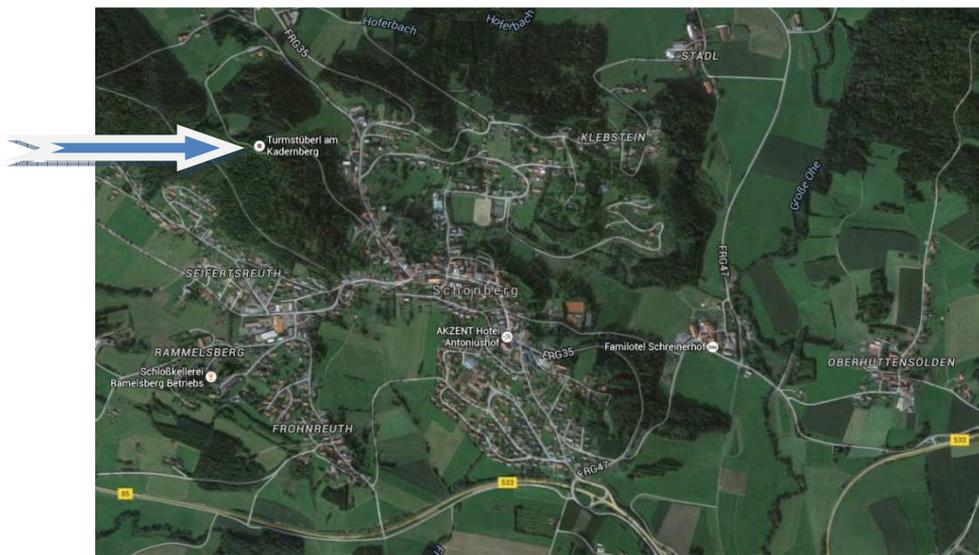
Der Rest hinterher bis zur nächsten Kurve, doch da tat sich immer noch nix und so kamen kurzerhand die Starterkabel nochmals zu Einsatz.

Wrrromm, und weiter gings...





Durch Deggendorf in Richtung Bischofsmais, Rinnach und Grafenau bis zu unserem Tourziel in Schönberg. Dort wollten wir unsere Mittagspause im Turmstüberl am Kadernberg genießen. Kurz den Fußweg hinauf gecheckt und dann doch lieber die Anfahrt bis zum Parkplatz genommen. Ein kurzer Anlasser-Test von Kare lies hier schon auf Besserung hoffen...



Nach einem kurzen Anstieg durch den Wald waren wir dann am Turmstüberl angekommen. Gerne wären wir ja auch noch durch den Hochseil-Kletterpark gestiegen, aber die Ausrüstung passte leider nicht über die Motorradhosen und außerdem mussten wir uns schleunigst beim Turmwirt anstellen, denn es drohte akute Currywurst-Not. Birgit als Schnellste und der Mani gleich als Nächster konnten gerade noch die letzten 3 Portionen ergattern, dann war erst mal Currywurst aus. Aber die Schnitzel von Paul und Rosi waren ja auch gut... Kare war durch die Aufregung um sein Moped schon so ausgehungert, dass er gleich seine Brezn noch im Stehen vor seinem Wurstsalat verdrückte, aber Gott sei Dank waren dann auch noch 2 Scheiben Brot beim Wurstsalat dabei.



Gut gestärkt erstiegen dann Stefan, Kare und Birgit noch die 120 Stufen zum Turm hoch, der von den Wirtsleuten Jutta und Tony in jeder Etage nett mit alten Bildern und Gegenständen bestückt war. Von oben gab's dann die Belohnung mit einem schönen Rundumblick bis zum Rachel, Gr. Arber und Umgebung.



Beim Abstieg vom Turm konnte Kare als alter Musiker nicht widerstehen, die leicht verstaubte Quetschn im Treppenhaus, die eigentlich als Dekoration gedacht war, auszuprobieren. „Ob die wohl noch geht?“ und siehe da, gleich spielte er uns ein gekonntes Ständchen, nicht schlecht ;)



Zum krönenden Abschluss unserer Rast am Kadernberg durften wir Sozias uns noch über den Hausschnaps vom Wirt freuen, der uns natürlich bestens schmeckte. Da unsere Fahrer keinen trinken durften, gab's die Einladung von der Wirtin, dass wir nochmals per PKW kommen sollen und dann trinkt sie mit den Männern a Schnapslerl zum Ausgleich. Rosi als erfahrene Schnapsbrennerin hat gleich noch die Gelegenheit genutzt und flüssigen Proviant für zu Hause mitgenommen, den wir nach Tourende noch in Pauli's Gartenecke getrunken haben.

Zurück am Parkplatz dann der beste Moment des Tages für Kare: seine BMW hat ihm die lange Standzeit verziehen und ist gleich aufs 1. Mal angesprungen, da hat er gestrahlt^^ Tour-Tag gerettet...

Weiter ging die Route in Richtung Zwiesel und Bayrisch Eisenstein, wo wir über die Grenze einen Abstecher nach Tschechien machten. Über Nyrsko (Neuern) und Ceska Kubice führte uns Tourguide Stefan J. durchs benachbarte Gebiet, die Straßen mit erfreulich wenig Verkehr und schöner Landschaft, um unseren letzten Stopp des Tages vorm Grenzübergang in Furth i. Wald zu machen.

Paul(i) ging noch Rauchzeugs einkaufen und wir machten es uns auf der Terrasse gemütlich...

Nachdem Bärbel mit dem Ober die Frage nach wie viele Kuchenstücke auf wie vielen Tellern ;) geklärt hatte, genossen wir die Sonnenstrahlen und unsere Spontantour.



Schnurstracks ging es danach Richtung Heimat, bei der obligatorischen Schlusseinkauf in Mitterkreith testeten dann alle noch den eingekauften „Turmstüberl-Schnaps“ von Rosi und es wurde noch die Abfahrts-Zeit für die „2-Tages Tour Rothenburg“ nach Dinkelsbühl vereinbart – nämlich Samstag, 01.08. um 9:07 Uhr bei Heigl's.

Man darf gespannt sein, es bleibt lustig bei den Motorradfreunden Mitterkreith...